

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 29

Artikel: Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie
Autor: Senn, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie

BILDBERICHT VON DER
25. JAHRESVERSAMMLUNG IN BERN
VON PAUL SENN

Die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie wurde im Mai 1913 von zehn Schweizer Chirurgen gegründet. An ihrer Spitze stand der große Berner Chirurg Theodor Kocher. Gemeinsame Arbeit am Ausbau und Fortschritt der Chirurgie war der Zweck. In den 25 Jahren ihres Bestehens ist die Gesellschaft der Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens und Schaffens auf dem Gebiete der Chirurgie geworden. Sie kann sich heute nicht nur auf eine große Mitgliederzahl stützen, mit Stolz auf die erfolgreiche wissenschaftliche Behandlung der wichtigsten chirurgischen Fragen zurückblicken, sondern sich auch rühmen, bei ihren jährlichen Tagungen die bedeutendsten Chirurgen des Auslandes als Gäste begrüßen zu dürfen. In besonders würdevoller Weise wurde der 25. Gründungstag gefeiert, begleitet von den Glückwünschen des Bundesrates und der Berner Regierung, unter dem Vorsitz von Prof. A. Jentzer, Genf.

Prof. Dr. Paul Clairmont
Direktor der chirurgischen Universitätsklinik Zürich
und derzeitiger Präsident der Gesellschaft

Ein Pariser Chirurg schweizerischer Abstammung, Dr. H. Walter, berichtet über die von ihm geübte operative Behandlung des Gesichtsschmerzes.

Un médecin parisien, d'origine suisse, le Dr. H. Walter, relate ses expériences sur les opérations des douleurs faciales.

A la Société suisse de Chirurgie

Fondée en mai 1913 par le célèbre Dr. Théodore Kocher, de Berne, la Société suisse de Chirurgie vient de fêter à Berne son 25^{me} anniversaire.



Berühmte Gäste aus dem Ausland. Unterste Reihe von links nach rechts: Prof. Dr. Freiherr von Eiselsberg, der weltberühmte Chirurg und langjährige Vorsteher der Wiener Universitätsklinik, neben ihm Geheimrat Prof. Dr. Enderlen, früherer Leiter der chirurgischen Klinik in Heidelberg, regelmäßiger Besucher der Tagungen und mit mehreren Schweizer Chirurgen eng befreundet. Beide sind langjährige Ehrenmitglieder der Gesellschaft. In der zweituntersten Reihe von links nach rechts das Ehrenmitglied Prof. Lenormant, Paris, ein ebenfalls heiliger Besucher der Schweizer Chirurgenkongresse und durch enge Freundschaftsbände mit der Schweiz verbunden. Neben ihm Prof. Chevasu, Paris.

Des hôtes de marque. Nombre d'étrangers, pour la plupart membres d'honneur de la Société suivent régulièrement les séances de nos chirurgiens et entretiennent avec eux des rapports amicaux. De g. à dr. au premier rang voici le Prof. Dr. baron von Eiselsberg, chirurgien de renommée mondiale qui des années durant dirigea la clinique universitaire de Vienne; le Prof. Dr. Enderlen, ancien chef de la clinique chirurgicale d'Heidelberg. Au second rang de g. à dr. les Prof. Lenormant et Chevasu, de Paris.



Prof. Dr. A. Jentzer, Genf, der zurückgetretene Präsident der Gesellschaft (stehend), leitete die Sitzungen und hielt außerdem eines der Hauptvorträge über Hirnchirurgie. Rechts außen Oberstabsarzt Dr. Eugen Bircher, der im Jahre 1925/26 die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie präsidierte und sich auch heute noch an ihren fachwissenschaftlichen Diskussionen eifrig beteiligt. Vorn sitzend der Aktuar Dr. F. Merke, Basel, und im Hintergrund Dr. Walther, Bern. Le Prof. Dr. A. Jentzer (Genève), président sortant de charge (debout) dirige les débats. Il tint également une conférence sur les opérations du cerveau. A l'extrême droite, le colonel divisionnaire Dr. Eugène Bircher qui de 1925/26 présida la société. Au bureau se tient le trésorier Dr. F. Merke (Bâle) et à l'arrière-plan le Dr. Walther (Berne).

Wie einst als Studenten sitzen die Herren Chirurgen im Hörsaal und folgen mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen und Demonstrationen eines ihrer Kollegen. Man hat nie ausgelernt — das wissen gerade diese Fachmänner, die sonst in ihrer Großzahl selber hinter dem Katheder stehen, um ihre Studenten in die Kenntnis und praktische Ausübung der Chirurgie einzuführen. In der unendlichen Reihe sich folgender Fälle, die einen chirurgischen Eingriff nötig machen, kommt es immer aufs neue wieder auf ihre sichere und geschickte Hand und auf den überlegenen Kopf an. Ihre Wissenschaft kennt keinen Stillstand, genialer Forschungsgestirnt baut dauernd und unverdrossen weiter, und darum heißt es für alle, die ihren verantwortungsvollen Beruf lieben und ihm Ehre machen wollen: auf der Höhe der Zeit und der Gegenwartsforschung bleiben!

Comme aux temps de leurs études, les chirurgiens peuplent les gradins de l'amphithéâtre pour assister aux conférences et démonstrations de leurs collègues.



Zwischen den Vorträgen, die im Hörsaal der chirurgischen Klinik in Bern angehört wurden, stehen die Gelehrten in kleinen Gruppen beisammen und besprechen das Gehörte, zustimmend die einen, zweifelnd die andern, doch immer sich stützend auf den Reichtum eigener beruflicher Erfahrungen und Beobachtungen. Bild: Von links nach rechts: Dr. Veillon, Riehen; Dr. Clément, Freiburg, früherer Präsident der Gesellschaft (1933/34) und Senior der heute noch tätigen Schweizer Chirurgen; Prof. Iselin, Basel.

Entre les conférences, on discute par petits groupes, on échange théories et expériences. Sur cette photo figurent de g. à dr.: MM. les Drs. Veillon (Riehen), Clément (Fribourg), ancien président de la Société (1933/34) et doyen d'âge des chirurgiens praticiens, et le Prof. Iselin (Bâle).